



Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover

Bearbeitet von:
Frau Müller

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 14.10.2025 Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) 31.13-11410/01.10 Durchwahl Nr. (05 11) 1 20-4791 Hannover 26.11.2025

Ihr Schreiben vom 13.10.2025 zur Positionierung zur Wahlkreisreform Niedersachsen

Sehr geehrte Frau Dr. Hartung, sehr geehrte Frau Meyer-Wehage,

Herr Ministerpräsident Lies hat mich gebeten, Ihnen auf Ihr o. g. Schreiben zu antworten.

Ihre Annahme, dass Frauen schlechtere Chancen haben, ein Direktmandat im Wahlkreis zu gewinnen, wird durch die Wahlergebnisse der Landtagswahlen in den Jahren 2022 und 2017 bestätigt. Der Anteil an Listenmandaten, der von Frauen gewonnenen wurde, lag in der Vergangenheit immer höher als der Anteil der gewonnenen Wahlkreismandate. Dies zeigt sich anhand der Ergebnisse der letzten beiden Landtagswahlen:

Landtagswahl	Direktmandate		Landesliste		Insgesamt	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
2022	22	65	28	31	50	96
2017	20	67	18	32	38	99

Durch die geplante Erhöhung der Zahl der Wahlkreise auf 90 unter gleichzeitiger Beibehaltung der gesetzlichen Sitzzahl (135) wird das durch die Zweitstimmen gewonnene Kontingent der nach den Landeslisten der Parteien vergebenen Sitze im Landtag um drei reduziert. Grund hierfür ist, dass die einer Partei insgesamt zustehenden Sitze zunächst mit Direktkandidatinnen und Direktkandidaten besetzt werden und nur die danach noch verbleibenden Sitze durch Listenkandidatinnen und Listenkandidaten „aufgefüllt“ werden. Für Frauen kann dies nachteilig sein, weil sie – wie die Auswertungen der Landtagswahlen 2017 und 2022 belegen – weitaus häufiger über die Landeslisten der Parteien ins Parlament einziehen als direkt gewählt als Wahlkreisabgeordnete. Eine Maßnahme, um die Chancen von Frauen für einen Einzug in den Landtag zu verbessern, wäre daher, das Verhältnis zwischen Direkt- und Listenmandaten zugunsten der Listenmandate zu verändern.

Abgesehen von entsprechenden Überlegungen zur Modifizierung des Wahlrechts, kommt im Übrigen auch den politischen Parteien selbst eine entscheidende Rolle für eine verbesserte politische

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf www.mi.niedersachsen.de unter „Service“. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Informationen zu.

Repräsentation von Frauen im Landtag zu. Durch eine am Paritätsgedanken orientierte Ausgestaltung des innerparteilichen Rekrutierungs- und Nominierungsprozesse könnten alle zur Wahl antretenden Parteien über die Nominierung von mehr Frauen für Direktmandate und für (aussichtsreiche) Listenplätze einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils im Parlament leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Müller